

# NATÜRLICH NACHHALTIG IN STUTTGART – BNE IM URBANEN RAUM

Fortführung des Planungsprozesses für einen kommunalen Ort der  
Begegnung, Bildung und Nachhaltigkeit

ENTWURF RAHMENKONZEPT

## IMPRESSUM

**Referat Jugend und Bildung**  
**Marktplatz 1**  
**70173 Stuttgart**

### **Prozess-Koordination**

Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaften  
Jugendamt – Abteilung Jugendhilfeplanung

### **Konzeptionelle und moderative Begleitung des Planungsprozesses**

IDEE-n – Büro für nachhaltige Kommunikation, Ostfildern

## INHALTSVERZEICHNIS

NANA STUTT GART – NATÜRLICH NACHHALTIG STUTT GART .....	3
DIE AUSGANGSSITUATION.....	3
DIE GRUNDIDEE .....	3
DIE BEGRÜNDUNG .....	4
MEHRWERT UND POTENZIALE .....	5
DIALOGISCHER PLANUNGSPROZESS – CHANCEN, BETEILIGTE UND ABLAUF7	
CHANCEN DES PROZESSES .....	7
BETEILIGTE DES PROZESSES .....	7
PROZESSABLAUF 2022-2023 (Konzeptionsphase 1).....	8
DIALOGISCHER PLANUNGSPROZESS – ZENTRALE ERGEBNISSE UND NÄCHSTE SCHRITTE.....	9
ÜBERSICHT ZENTRALE ERGEBNISSE.....	9
WEITERENTWICKLUNG DER GRUNDIDEE .....	10
ZENTRALER BILDUNGSANSATZ – NACHHALTIGKEIT IM URBANEN RAUM.....	10
ANLAUF- UND VERNETZUNGSSTELLE – KOMPASS FÜR NACHHALTIGKEIT IM URBANEN RAUM .....	11
PARTIZIPATIVES LERNEN – KINDER UND JUGENDLICHE GESTALTEN MIT .....	12
NaNa-BAUSTEINE – WEGE IN DIE UMSETZUNG.....	13
NaNa-SATELLITEN – SICHTBARMACHEN UND STÄRKUNG BESTEHENDER LERNORTE.....	13
NaNa-MOBIL – AUFSUCHENDE BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG ....	14
NaNa-PASS – STARTERPROJEKT MIT LERN- UND ERLEBNISMODULEN .....	15
NaNa-HEADQUARTER – EIN ZENTRALER ORT FÜR NACHHALTIGKEIT IM URBANEN RAUM .....	16
SCHAFFUNG EINER GEMEINSAMEN IDENTITÄT .....	17
ERSCHEINUNGSBILD – EINHEITLICHER AUFTRITT .....	17
QUALITÄTSKRITERIEN – EINHEITLICHE STANDARDS .....	18
FAZIT AUS DEM DIALOGISCHEN PLANUNGSPROZESS.....	19
DER PLANUNGSPROZESS IM GESAMTÜBERBLICK.....	20

# NANA STUTTGART – NATÜRLICH NACHHALTIG STUTTGART

## DIE AUSGANGSSITUATION

### **Bildung für nachhaltige Entwicklung stärken**

Die Landeshauptstadt Stuttgart hat es sich zum Ziel gesetzt, die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) auf lokaler Ebene im alltäglichen, städtischen Leben zu verankern.<sup>1</sup> Sie verfügt über eine lange Tradition der sektoralen Umsetzung von Maßnahmen in den Bereichen wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit und wurde im Jahr 2022 als nachhaltigste Großstadt Deutschlands mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet. Bei der Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele in der Breite der Stadtgesellschaft spielt Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) eine zentrale Rolle.<sup>2</sup>

### **Der Auftrag des Gemeinderats**

Vor diesem Hintergrund hat der Gemeinderat das im Jahr 2020 gegründete kommunale BNE-Netzwerk Stuttgart mit der Planung eines Ortes der Begegnung, Bildung und Nachhaltigkeit beauftragt<sup>3</sup>. Bei der Planung dieses Ortes mit dem Arbeitstitel „NaNa STUTTGART – **N**atürlich **N**achhaltig STUTTGART“ wurden Erfahrungen anderer Kommunen mit zentralen BNE-Lernorten berücksichtigt. Bis Ende des Jahres 2023 soll in einem dialogischen Planungsprozess unter Einbindung der Perspektive relevanter Stuttgarter BNE-Akteur\*innen aus den Bereichen Verwaltung, Bildung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft eine Rahmenkonzeption für das NaNa STUTTGART als Diskussions- und Beschlussgrundlage für den Stuttgarter Gemeinderat erstellt werden.

## DIE GRUNDIDEE

### **Zentraler Bildungsansatz**

Der zentrale Bildungsansatz des NaNa lautet „Nachhaltigkeit im urbanen Raum“. Damit wird der Themenkomplex „Nachhaltige Entwicklung“ in den großstädtischen Kontext transferiert und lebenswirkliche Anknüpfungspunkte geschaffen.

### **Neues Schaffen und dabei Vorhandenes stärken**

Das NaNa wird zum zentralen Ort für Nachhaltigkeit, BNE sowie Umwelt- und Bildungsgerechtigkeit in Stuttgart. Es stärkt die bestehenden Natur- und Nachhaltigkeitslernorte in der Stadt und trägt zu mehr Sichtbarkeit ihrer Angebote im Bereich „Nachhaltigkeit im urbanen Raum“ bei. Gemeinsam mit der Stuttgarter BNE-Akteurslandschaft werden zudem weitere zukunftsrelevante Themen identifiziert.

---

<sup>1</sup> GRDRs 206/2018

<sup>2</sup> Dabei liegt der besondere Mehrwert der VN Agenda 2030 als ganzheitlicher Orientierungsrahmen in der Verbindung sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Nachhaltigkeitsziele (vgl. u.a. GRDRs 1246/2019).

<sup>3</sup> GRDRs 1136/2021

### **BNE-Netzwerk stärken und BNE-Strukturen aufbauen**

Mit dem NaNa-Prozess wird das kommunale BNE-Netzwerk in Stuttgart gestärkt und im Aufgabenspektrum erweitert. Damit BNE in der Breite wirken kann, werden viele Mitwirkende und stabile Strukturen benötigt. Mit dem NaNa-Prozess werden, gemeinsam mit der Zivilgesellschaft, diese BNE-Strukturen aufgebaut.

### **Zwei Orte in einem – der duale Ansatz**

Das NaNa ist Lern- und Erlebnisort für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche sowie Vernetzungs- und Ermöglichungsort für die BNE-Akteur\*innen in der Stadt Stuttgart. Dieser duale Ansatz macht das NaNa zu einem besonderen Ort in der Stuttgarter Bildungslandschaft.

Für Stuttgarter Kinder und Jugendliche ist das NaNa der Lern-, Experimentier-, Erfahrungs- und Erlebnisort für Nachhaltigkeit im urbanen Raum. Hier kann zukunftsfähiges Denken und Handeln erprobt sowie Handlungs- und Gestaltungskompetenz erlangt werden. Das NaNa ist ein Ort für alle Stuttgarter Kinder und Jugendliche. Es richtet sich insbesondere auch an bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche, um Nachhaltigkeit auch in deren Lebenswelt zu integrieren.

Für die Akteur\*innen des BNE-Netzwerks ist das NaNa zunächst ein Ort, an dem BNE in Stuttgart in seiner ganzen Bandbreite gemeinsam sichtbar gemacht wird. Dadurch wird Transparenz in Bezug auf die vorhandenen Angebote und die BNE-Akteur\*innen geschaffen. Das NaNa ist für die BNE-Akteur\*innen aber auch Informations-, Anlauf- und Ermöglichungsstelle, um den Bildungsansatz „Nachhaltigkeit im urbanen Raum“ in Anwendung und Umsetzung zu bringen. Das NaNa ist zudem auch Qualifizierungs- und Fortbildungsort für BNE-Akteur\*innen und übernimmt somit eine wichtige Multiplikator\*innen-Funktion.

## **DIE BEGRÜNDUNG**

### **Nachhaltigkeit wird machbar**

Mit dem NaNa bekommt Bildung für nachhaltige Entwicklung bereits im Verlauf des Planungsprozesses und der Konzepterstellung sowie durch seinen umfassenden Bildungsansatz „Nachhaltigkeit im urbanen Raum“ in der Stadt Stuttgart eine neue inhaltliche und qualitative Dimension. Der pädagogische Ansatz des NaNa bricht den Themenkomplex „Nachhaltige Entwicklung“ und die abstrakten globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) auf die konkrete Lebenswirklichkeit der Zielgruppen herunter. Nachhaltigkeit wird damit greifbar, erlebbar und machbar. Der NaNa-Ansatz leistet somit einen wichtigen Beitrag zu einer zukunftsgerechten Entwicklung. Er unterstützt die Landeshauptstadt Stuttgart als Pilotkommune bei der Erprobung der SDGs und ist somit ein bedeutender Schritt zur Umsetzung des UNESCO-Programms „BNE 2030 – Die globalen Nachhaltigkeitsziele verwirklichen“ auf lokaler Ebene.

### **Alleinstellungsmerkmal in Stuttgarter Bildungslandschaft**

Das NaNa hat in Bezug auf Konzeption, Programmatik, Durchlässigkeit und Partizipation ein deutliches Alleinstellungsmerkmal gegenüber den (etablierten) Natur- und Nachhaltigkeitslernorten in Stuttgart. Zudem setzt das NaNa auf partizipatives Lernen, bindet die Zielgruppe aktiv in die Gestaltung der Lern- und Erlebnisinhalte ein und schafft Transparenz bei den vorhandenen bzw. zu schaffenden Bildungs- und Erlebnisangeboten im breiten Themenfeld „Nachhaltigkeit im urbanen Raum“.

## **Das NaNa trifft den Nerv der Fokus-Zielgruppe**

Stuttgarter Kinder und Jugendliche setzen sich intensiv mit den Aspekten urbaner Nachhaltigkeit auseinander. Sie erproben an verschiedenen Orten zukunftsfähiges Denken und Handeln und leisten so einen wichtigen Beitrag für ein nachhaltiges Stuttgart. So hat die Stuttgarter Kinderversammlung im Jahr 2022 bereits zum zweiten Mal die Themen „Umwelt und Natur“ als Schwerpunkte auf die Agenda gesetzt. Mit Müllsammelaktionen wie „Stuttgart macht's rein“ (2019) und „Let's putz“ (2021) im Rahmen von Aktionstagen säubern junge Menschen die Nachbarschaft und machen auf die Verschwendung von Ressourcen aufmerksam.

Diese und viele weitere Beispiele machen deutlich: Die Zielgruppe ist offen gegenüber Nachhaltigkeitsthemen im urbanen Kontext.

## **MEHRWERT UND POTENZIALE**

**Der Planungs- und Konzeptionsprozess für das NaNa STUTTGART bietet auf verschiedenen Ebenen echten Mehrwert für die bestehenden Natur- und Nachhaltigkeitslernorte, die BNE-Akteur\*innen, die Kinder und Jugendlichen sowie für die Stadt Stuttgart.**

### **Mehrwert und Potenziale für die Natur- und Nachhaltigkeitslernorte in Stuttgart**

Eine der zentralen Grundideen des NaNa ist es, Bestehendes zu stärken und vorhandene Angebote sichtbar(er) zu machen. Durch das NaNa können die Stuttgarter Natur- und Nachhaltigkeitslernorte ihr vorhandenes Angebot und Themenspektrum bekannt machen und erweitern. Dadurch wird es möglich, neue, ergänzende und bisher nur wenig erreichte Zielgruppen anzusprechen. Die bestehenden Lernorte sind aktiv am Prozess beteiligt und können ihre Interessen in die Konzeption und Programmatik einbringen. Zudem ermöglicht das NaNa den Fachkräften in den Lernorten gebündelten Zugriff auf neue Bildungsmaterialien und -formate sowie auf Fachexpertise im Kontext „Nachhaltigkeit im urbanen Raum“.

### **Mehrwert und Potenziale für BNE-Akteur\*innen**

Das NaNa hat den Anspruch, Ermöglichungs- und Unterstützungsort für BNE-Akteur\*innen in Stuttgart zu sein. Es ermöglicht damit den Austausch, die Vernetzung und das Miteinander der verschiedenen Akteur\*innen. Es ist zudem Identifikations-, Kompass- sowie Informations- und Anlaufstelle zum Themenkomplex „Nachhaltigkeit im urbanen Raum“. Als Denk-, Qualifizierungs- und Fortbildungsort für BNE-Akteur\*innen hat das NaNa Multiplikator\*innenfunktion und trägt seine Inhalte ins gesamte Stadtgebiet.

### **Mehrwert und Potenziale für Kinder und Jugendliche**

Als Lern-, Experimentier-, Erfahrungs- und Erlebnisraum für „Nachhaltigkeit im urbanen Raum“ vermittelt das NaNa diesen breiten Themenkanon spannend, erlebnis- sowie lebensweltorientiert und bietet Kindern und Jugendlichen einen Raum zur Erlangung von Handlungs- und Gestaltungskompetenz. Dadurch wird das NaNa zu einem Ort der Erprobung zukunftsfähigen Denkens und Handelns. Durch die aktive Beteiligung der Zielgruppe bei Programmatik, Bildungsinhalten und Formaten sowie bei den zu Grunde liegenden Qualitätskriterien, können Kinder und Jugendliche das NaNa zu „ihrem“ Ort machen.

### **Mehrwert und Potenziale für die Stadt Stuttgart**

Mit dem NaNa entsteht in der Stuttgarter Bildungslandschaft ein neuer Partner mit einem zukunftsgerechten Konzept und einem innovativen Bildungsansatz. Bildung für nachhaltige Entwicklung wird interdisziplinär sowie inhaltlich breit aufgestellt und damit im Stadtgebiet verstärkt sichtbar. Der partizipative Entstehungsprozess, die Netzwerkfunktion und die Durchlässigkeit in der Ausgestaltung bündeln die Interessen der Stuttgarter BNE-Akteur\*innen und machen das NaNa zu einem BNE-Leuchtturm für die Landeshauptstadt. Zudem bringt das NaNa die Stadt bei der Umsetzung der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele einen großen Schritt weiter. Ein weiteres großes Potenzial liegt darin, dass das NaNa seine Wirkung über die Umsetzung erster, niedrighschwelliger Bausteine bereits ohne festen Ort entfalten kann und somit Ressourcen für den Aufbau des Ortes und einer zentralen Steuerung nicht schon von Beginn an nötig sind (vgl. Kapitel zu den NaNa-Bausteinen, S. 13-16).

# DIALOGISCHER PLANUNGSPROZESS – CHANCEN, BETEILIGTE UND ABLAUF

## CHANCEN DES PROZESSES

### **Perspektiven der Stuttgarter BNE-Akteur\*innen bündeln**

Das NaNa ist ein Ort vieler Institutionen und vieler Akteur\*innen. Um deren Interessen, Bedarfe und Expertise zum Themenbereich „Nachhaltigkeit im urbanen Raum“ in die Konzeption des NaNa einfließen zu lassen, wird im Planungsprozess für das NaNa bereits von Anfang an ein breites Spektrum an potenziellen Anbieter\*innen, Nutzer\*innen und Unterstützer\*innen aktiv eingebunden.

### **Nachhaltigkeit interdisziplinär vorantreiben**

Nachhaltigkeit ist ein Thema, das in seiner Ganzheit nur interdisziplinär bearbeitet und vorangetrieben werden kann. Erst, wenn unterschiedliche Perspektiven einfließen und in Austausch gebracht werden, kann ein gutes und gemeinsames Produkt entstehen. Sowohl für die Konzeption des NaNa, als auch für das kommunale BNE-Netzwerk ist das Zusammenbringen der heterogenen Akteurslandschaft sinnstiftend und zielführend. Für die Teilnehmenden des dialogischen Planungsprozesses ergibt sich zudem die Chance, das NaNa von Anfang an mitgestalten zu können, in den Austausch zu kommen und Kontakte zu knüpfen.

## BETEILIGTE DES PROZESSES

Die Beteiligungsstruktur des Planungsprozesses umfasst neben den Institutionen und Bildungseinrichtungen auch ein ämterübergreifendes Kern-Team zur inhaltlichen und konzeptionellen Prozess-Steuerung, eine Prozess-Koordination sowie eine konzeptionelle und moderative Prozessbegleitung.

### **Prozess-Koordination**

- Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft
- Jugendamt Stuttgart – Abteilung Jugendhilfeplanung

### **Ämterübergreifendes Kern-Team zur inhaltlichen und konzeptionellen Steuerung des Prozesses**

- Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft
- Jugendamt – Abteilung Jugendhilfeplanung
- Schulverwaltungsamt – Schulentwicklungsplanung
- Kinderbüro Stuttgart
- Abteilung für Chancengleichheit
- Abteilung Außenbeziehungen – Agenda 2030
- Stabsstelle Klimaschutz
- Amt für Stadtplanung und Wohnen – Stadtentwicklungsplanung
- Wirtschaftsförderung

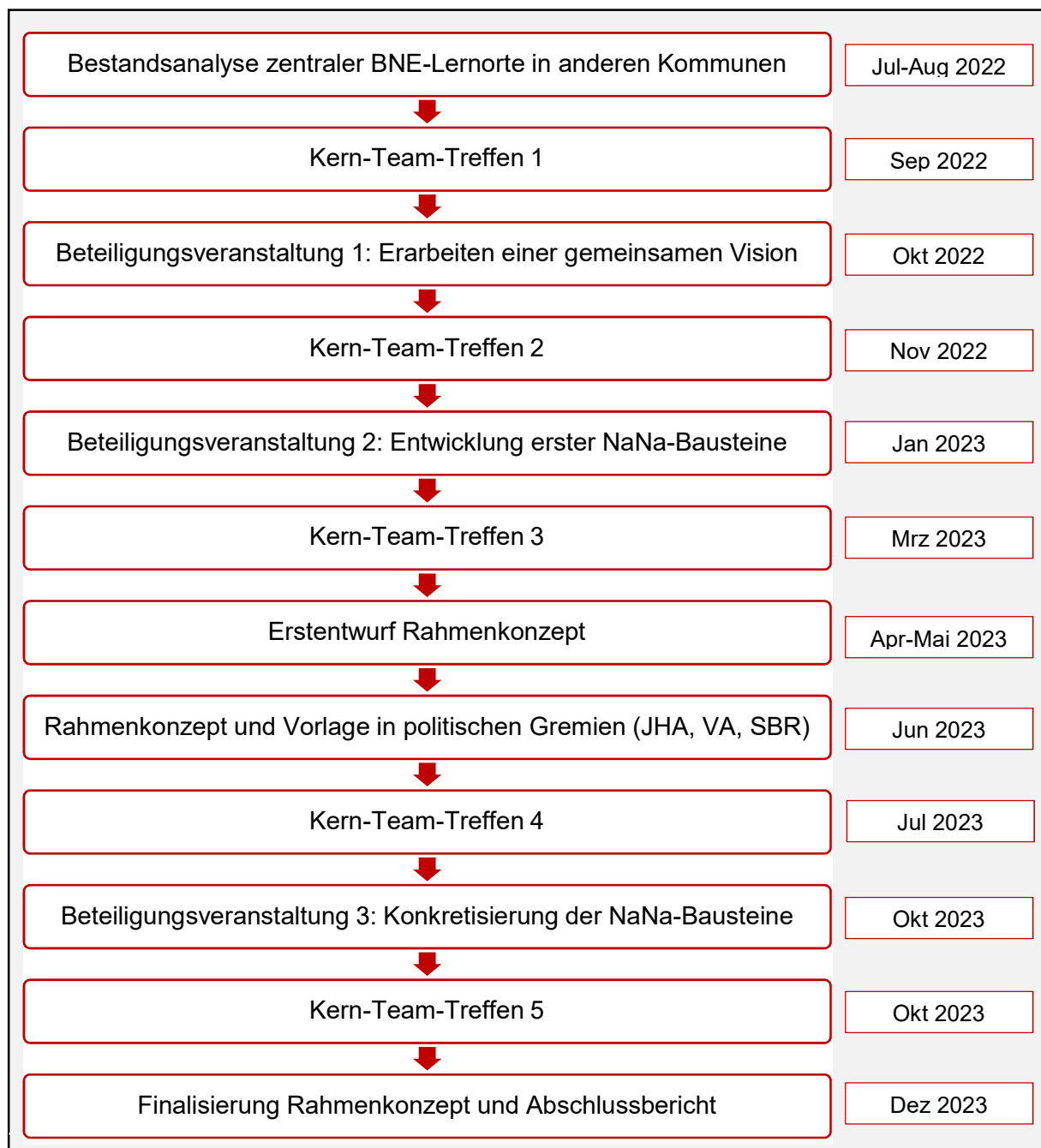
## Institutionen und Bildungseinrichtungen aus den folgenden Bereichen:

- Stadtverwaltung
- Freie Träger
- Bildungsinstitutionen
- Nachhaltigkeitsaspekte
- Jugendinitiativen
- Wissenschaft

## Konzeptionelle und moderative Begleitung des Planungsprozesses

- IDEE-n – Büro für nachhaltige Kommunikation, Ostfildern

## PROZESSABLAUF 2022-2023 (Konzeptionsphase 1)





# DIALOGISCHER PLANUNGSPROZESS – ZENTRALE ERGEBNISSE UND NÄCHSTE SCHRITTE

## ÜBERSICHT ZENTRALE ERGEBNISSE

Im Verlauf des dialogischen Planungsprozesses wurde gemeinsam mit den Beteiligten die Grundidee für das NaNa weiterentwickelt. Zudem konnten erste Umsetzungsskizzen erarbeitet werden, die es ermöglichen, auch ohne den Aufbau eines festen Orts in die konkrete Umsetzung einzelner NaNa-Bausteine zu gehen. Als weiterer zentraler und prozessübergreifender Ansatz wurde die Schaffung einer gemeinsamen Identität benannt.

### Weiterentwicklung der Grundidee

- Zentraler Bildungsansatz – Nachhaltigkeit im urbanen Raum
- Anlauf- und Vernetzungsstelle – Kompass für Nachhaltigkeit im urbanen Raum
- Partizipatives Lernen – Kinder und Jugendliche gestalten mit

### NaNa-Bausteine – Wege in die Umsetzung

- NaNa-Satelliten – Sichtbarmachen und Stärkung bestehender Lernorte
- NaNa-Mobil – Aufsuchende Bildung für nachhaltige Entwicklung
- NaNa-Pass – Starterprojekt mit Lern- und Erlebnismodulen
- NaNa-Headquarter – Ein zentraler Ort für Nachhaltigkeit im urbanen Raum

### Schaffung einer gemeinsamen Identität

- Erscheinungsbild – Einheitlicher Auftritt
- Qualitätskriterien - Einheitliche Standards

## WEITERENTWICKLUNG DER GRUNDIDEE

### ZENTRALER BILDUNGSANSATZ – NACHHALTIGKEIT IM URBANEN RAUM

**„Nachhaltigkeit im urbanen Raum“ ist der zentrale NaNa-Bildungsansatz, geclustert nach zielgruppenrelevanten Themenfeldern, die sich aus den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs) ableiten.**

#### ZENTRALE ERGEBNISSE UND ERKENNTNISSE

Erarbeitung konkreter und zielgruppenrelevanter Themenfelder „Nachhaltigkeit im urbanen Raum“:

- Orientierung an den SDGs, heruntergebrochen auf die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen
- Berücksichtigung aller drei Dimensionen der Nachhaltigkeit: Ökologie, Soziales und Ökonomie

Ausdifferenzierung des Angebots gemäß dem dualen Ansatz:

- Lern-, Erfahrungs- und Erlebnisangebote für die Fokuszielgruppe (Kinder und Jugendliche)
- Qualifizierungs- und Ermöglichungsangebote für BNE-Akteur\*innen sowie Austausch-, Vernetzungs-, Transparenz- und Kompass-Angebote

#### MEHRWERT

Die Definition von an den SDGs orientierten Themenfeldern dient der Konkretisierung des Bildungsansatzes „Nachhaltigkeit im urbanen Raum.“ Zudem bilden die Themenfelder die Basis für die Erhebung und Kategorisierung der bestehenden Angebote der Stuttgarter Natur- und Nachhaltigkeitslernorte sowie für eine zielgruppengerechte Angebotsgestaltung und die Weiterentwicklung der ersten zentralen NaNa-Bausteine.

#### NÄCHSTE SCHRITTE

##### Konzeptionsphase 1 (bis Ende 2023)

- Erarbeitung von Vorschlägen für Themenfelder in Absprache mit dem Kern-Team
- Rückkopplung und Konkretisierung der Themenfelder in der 3. Beteiligungsveranstaltung
- Rückkopplung der Ergebnisse durch Einbindung der relevanten BNE-Akteur\*innen

## ANLAUF- UND VERNETZUNGSSTELLE – KOMPASS FÜR NACHHALTIGKEIT IM URBANEN RAUM

Das NaNa bündelt bestehende und schafft neue Angebote zum Bildungsansatz „Nachhaltigkeit im urbanen Raum“ und macht diese nach außen sichtbar.

### ZENTRALE ERGEBNISSE UND ERKENNTNISSE

Die Anlauf- und Vernetzungsstelle...

- bietet Vernetzung, Koordination und Service zum Bildungsansatz „Nachhaltigkeit im urbanen Raum“,
- orientiert sich an den von den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen abgeleiteten Themenfeldern zu „Nachhaltigkeit im urbanen Raum“ und
- ist als realer Ort und/oder als digitale Plattform umsetzbar.

Als Kompass für „Nachhaltigkeit im urbanen Raum“ bietet sie den Stuttgarter Nachhaltigkeitsakteur\*innen erleichterte Zugänge auf drei Ebenen:

- Angebote: Transparente Darstellung des bestehenden Angebots
- Vernetzung: Vernetzung und Sichtbarmachen der bestehenden schulischen und außerschulischen Angebote sowie der vielfältigen Stuttgarter Natur- und Nachhaltigkeitslernorte und BNE-Akteur\*innen
- Wissen: Vermittlung von Wissen zum Bildungsansatz „Nachhaltigkeit im urbanen Raum“ sowie Bereitstellung von Hilfsmitteln, Materialien und Bildungswerkzeugen

### MEHRWERT

Das komplexe Themenfeld „Nachhaltigkeit im urbanen Raum“ wird durch die gebündelte Darstellung des bestehenden Angebots und Wissens sowie durch die Vernetzung und das Sichtbarmachen bestehender Natur- und Nachhaltigkeitslernorte in der Landeshauptstadt Stuttgart in all seiner Bandbreite transparent und zugänglich gemacht. Dadurch wird es möglich, auch neue, ergänzende und bisher nur wenig erreichte Zielgruppen anzusprechen. Durch die Orientierung an den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen unterstützt die Anlauf- und Vernetzungsstelle die Landeshauptstadt bei der Umsetzung des UNESCO-Programms „BNE 2030 – Die globalen Nachhaltigkeitsziele verwirklichen“ auf lokaler Ebene.

### NÄCHSTE SCHRITTE

#### Konzeptionsphase 2 (2024/2025)

- Feinkonzeption und Etablierung der Anlauf- und Vernetzungsstelle auf analoger sowie perspektivisch auch auf digitaler Ebene

## **PARTIZIPATIVES LERNEN – KINDER UND JUGENDLICHE GESTALTEN MIT**

**Kinder und Jugendliche gestalten partizipativ und zukunftsorientiert unsere Stadt und unsere gemeinsame Zukunft. Das NaNa schafft hierbei niederschwellige Zugänge, Räume und Formate zur aktiven Einbindung für alle Kinder und Jugendlichen.**

### ZENTRALE ERGEBNISSE UND ERKENNTNISSE

Aktive Einbindung von Kindern und Jugendlichen in Entscheidungs-, Gestaltungs- und Umsetzungsprozesse

- Kinder und Jugendliche als Innovationsmotoren und Expert\*innen für die zielgruppengerechte Umsetzung des komplexen Themenfelds „Nachhaltigkeit im urbanen Raum“
- Partizipative Entwicklung einzelner NaNa-Bausteine  
Ideen für die Umsetzung:
  - NaNa als Open Space für Kinder und Jugendliche
  - NaNa als Nachhaltigkeitsrathaus für Kinder und Jugendliche, als Ort für Perspektiven, Kritik und politische Impulse
  - Umfragen, Workshops sowie Kinder- und Jugendkonferenzen als Beteiligungsinstrumente

### MEHRWERT

Kinder und Jugendliche werden bereits früh an die unterschiedlichen Dimensionen von Nachhaltigkeit und an die verschiedenen Möglichkeiten, unsere Welt nachhaltig mitzugestalten, herangeführt. Sie werden aus ihren Lebenswelten heraus zu Expert\*innen, um reflektiert mit den Herausforderungen unserer Zeit umzugehen. So werden Kinder und Jugendliche selbst zu Akteur\*innen und Multiplikator\*innen für eine nachhaltige Stadt. Die aktive Einbindung in den weiteren Prozessverlauf führt zu bedürfnisorientierten, zielgenauen Ergebnissen und zu einer hohen Identifikation der Fokus-Zielgruppe mit dem NaNa.

### NÄCHSTE SCHRITTE

#### **Konzeptionsphase 1 (bis Ende 2023)**

- Im Rahmen der 3. Beteiligungsveranstaltung: Konkretisierung zum Vorgehen in Bezug auf die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ab 2024

#### **Konzeptionsphase 2 (2024/2025)**

- Identifizierung und Initiierung einer Projektgruppe aus dem kommunalen BNE-Netzwerk zur gemeinsamen Entwicklung von Beteiligungsformaten/-konzepten für die Zielgruppe
- Konzeption und Umsetzung passgenauer Beteiligungsformate für Kinder und Jugendliche für die Rückkopplung der erarbeiteten Themenfelder zu „Nachhaltigkeit im urbanen Raum“ sowie die partizipative Entwicklung der NaNa-Bausteine

## NaNa-BAUSTEINE – WEGE IN DIE UMSETZUNG

### NaNa-SATELLITEN – SICHTBARMACHEN UND STÄRKUNG BESTEHENDER LERNORTE

**Gemeinsam mit den NaNa-Satelliten, einem Netz aus den bestehenden Natur- und Nachhaltigkeitslernorten, wird der Bildungsansatz „Nachhaltigkeit im urbanen Raum“ in der Stadt Stuttgart in der Breite platziert und dadurch ein ergänzender Beitrag zur Umsetzung der 17 SDGs auf lokaler Ebene geleistet.**

#### ZENTRALE ERGEBNISSE UND ERKENNTNISSE

Stärkung der bestehenden Natur- und Nachhaltigkeitslernorte durch:

- Transparenz bezüglich des vorhandenen, bzw. zu erweiternden Angebots
- Einbindung in den Bildungsansatz „Nachhaltigkeit im urbanen Raum“, orientiert an den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen
- Strukturelle Unterstützung bei Koordination, Austausch und Vernetzung durch Anbindung an die Anlauf- und Vernetzungsstelle
- Erarbeitung einer gemeinsamen Identität trotz unterschiedlicher inhaltlicher Schwerpunkte anhand von Qualitätskriterien und damit Stärkung des Bildungsansatzes „Nachhaltigkeit im urbanen Raum“

Um Transparenz und Übersichtlichkeit bezüglich der Angebote in den NaNa-Satelliten herzustellen und Angebotslücken sichtbar zu machen, wird eine umfassende Bestandserhebung benötigt.

#### MEHRWERT

Die bestehenden Natur- und Nachhaltigkeitslernorte werden durch die Idee der NaNa-Satelliten inhaltlich und strukturell gestärkt. Sie stärken und ergänzen sich gegenseitig und tragen gemeinsam dazu bei, den Bildungsansatz „Nachhaltigkeit im urbanen Raum“ im gesamten Stadtgebiet sichtbar, bekannt und zugänglich zu machen. Durch eine umfassende Bestandserhebung des Angebots der Stuttgarter Natur- und Nachhaltigkeitslernorte werden Transparenz und Übersichtlichkeit geschaffen sowie Angebotslücken sichtbar. Darauf aufbauend können neue NaNa-Angebote entwickelt und Doppelstrukturen verhindert werden. Die Bestandserhebung ist zudem Grundlage für die Weiterentwicklung der ersten zentralen NaNa-Bausteine.

#### NÄCHSTE SCHRITTE

##### Konzeptionsphase 2 (2024/2025)

- Konzeption und Umsetzung einer online gestützten Angebotsbestandserhebung in den Stuttgarter Natur- und Nachhaltigkeitslernorten auf Basis der erarbeiteten Themenfelder zu „Nachhaltigkeit im urbanen Raum“

## **NaNa-MOBIL – AUFSUCHENDE BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG**

**Das NaNa-Mobil ermöglicht stadtweit einen Zugang zum Themenkomplex Bildung für nachhaltige Entwicklung. Als mobiles und vielseitiges Instrument der aufsuchenden BNE schafft es niederschwellige Möglichkeiten, um auch bisher unerreichte Zielgruppen anzusprechen.**

### ZENTRALE ERGEBNISSE UND ERKENNTNISSE

Als mobile Bildungseinheit stärkt das NaNa-Mobil die Umsetzung des Bildungsansatzes „Nachhaltigkeit im urbanen Raum“:

- Es vermittelt mit wechselndem Programm Handlungskompetenz direkt vor Ort.
- Es unterstützt die Themenumsetzung in den Stuttgarter Natur- und Nachhaltigkeitslernorten und trägt durch den Verweis auf bestehende Angebote zu ihrer Sichtbarkeit bei.
- Es wird gemeinsam mit den bestehenden Lernorten und der Zielgruppe entwickelt und bespielt und stärkt damit die Entwicklung einer gemeinsamen Identität.
- Es stellt niedrighschwellig Bildungsmaterialien (beispielsweise in Form einer „NaNa-Box“, bzw. eines „NaNa-Bildungskoffers“) zur Ausleihe zur Verfügung.
- Es kann von Stuttgarter Bildungseinrichtungen gebucht werden.

Als Instrument für aufsuchende BNE kann das NaNa-Mobil auf unterschiedliche Weise gedacht und umgesetzt werden, z.B.:

- als noch nicht final definiertes Fahrzeug (z.B. Lastenrad, E-Transporter, etc.), das die Zielgruppe dort aufsucht, wo sie sich aufhält,
- als wechselnder Ort an über die Stadt verteilten Interims-Standorten / Pop-Up-Lösungen sowie
- als Plattform für online-verfügbare Bildungsmaterialien.

### MEHRWERT

Als mobile Bildungseinheit macht das NaNa-Mobil die kommunale Umsetzung des Bildungsansatzes „Nachhaltigkeit im urbanen Raum“ sichtbar. Es füllt bestehende Angebots-Lücken und/oder schafft ergänzende Angebote. So unterstützt und ergänzt das NaNa-Mobil die Arbeit und die Angebotspalette der Stuttgarter Natur- und Nachhaltigkeitslernorte. Als Instrument für aufsuchende BNE hat es das Potenzial, auch neue, bisher unerreichte Zielgruppen anzusprechen.

### NÄCHSTE SCHRITTE

#### **Konzeptionsphase 1 (bis Ende 2023)**

- Konkretisierung des NaNa-Mobils in der 3. Beteiligungsveranstaltung

#### **Konzeptionsphase 2 (2024/2025)**

- Erarbeitung einer Feinkonzeption für die Umsetzung des NaNa-Mobils unter Berücksichtigung der Erfahrungen bestehender mobiler Lernangebote in Stuttgart
- Erprobung des NaNa-Mobils (Pilotphase)

## NaNa-PASS – STARTERPROJEKT MIT LERN- UND ERLEBNISMODULEN

Der NaNa-Pass zeigt Angebote der vorhandenen Natur- und Nachhaltigkeitslernorte auf. Diese vernetzen sich über gemeinsame SDG-bezogene Lern- und Erlebnismodule für Kinder und Jugendliche. Mit dem NaNa-Pass als außerschulisches und erlebnisaktivierendes SDG-Lernangebot erproben Kinder und Jugendliche an unterschiedlichen Orten Nachhaltigkeitskompetenz.

### ZENTRALE ERGEBNISSE UND ERKENNTNISSE

„Nachhaltigkeit im urbanen Raum“ wird in den bestehenden Natur- und Nachhaltigkeitslernorten für Stuttgarter Bildungsinstitutionen anhand von Lern- und Erlebnismodulen erfahrbar gemacht.

Inhaltliche und formale Umsetzung:

- Zusammenstellung bereits bestehender Formate von beteiligten BNE-Akteur\*innen zur Schaffung von Angebots-Modulen zu ausgesuchten Themenfeldern in den Natur- und Nachhaltigkeitslernorten
- Orientierung der Modul-Angebote am Bildungsplan (Schule) und am Orientierungsplan (Kita), um anschlussfähig zu sein

Nutzungsformate:

- Buchung von Schulklassen und Kindergartengruppen
- „Abstempeln“ der einzelnen Module zum schrittweisen Aufbau von Nachhaltigkeitskompetenz
- Auszeichnung oder Gewinn als möglicher zusätzlicher Motivationsfaktor für die Nutzung der Angebote

### MEHRWERT

Mit dem NaNa-Pass kann eine schnelle Vernetzung und ein Sichtbarmachen der Natur- und Nachhaltigkeitslernorte zum Bildungsansatz „Nachhaltigkeit im urbanen Raum“ gelingen. Dadurch wird die Erprobung des NaNa-Ansatzes in kleinem Rahmen und auf niederschwellige Weise ermöglicht. Das macht den NaNa-Pass zum einfach umzusetzenden Starterprojekt.

### NÄCHSTE SCHRITTE

#### Konzeptionsphase 1 (bis Ende 2023)

- Konkretisierung der Idee des NaNa-Passes in der 3. Beteiligungsveranstaltung

#### Konzeptionsphase 2 (2024/2025)

- Erstellung einer Feinkonzeption zur Erstellung und Umsetzung des NaNa-Passes, basierend auf den Ergebnissen der 3. Beteiligungsveranstaltung
- Erprobung des NaNa-Passes (Pilotphase)

## **NaNa-HEADQUARTER – EIN ZENTRALER ORT FÜR NACHHALTIGKEIT IM URBANEN RAUM**

**Unter dem NaNa-Dach kommen Stuttgarter BNE-Akteur\*innen zusammen und ermöglichen gemeinsam Kindern und Jugendlichen den Zugang zu Nachhaltigkeitsthemen im urbanen Raum. BNE wird in seiner Gesamtdimension im NaNa als zentralem Ort der Begegnung, Bildung und Nachhaltigkeit zusammengeführt.**

### ZENTRALE ERGEBNISSE UND ERKENNTNISSE

Für das NaNa-Headquarter gelten folgende innere Qualitätsansprüche:

- Bestandsgebäude vor Neubau
- Campus-Funktion des Ortes (NaNa als Teil verschiedener Bildungseinrichtungen)
- Reallabor und Schaufenster für Nachhaltigkeit (auch in der baulichen Gestaltung und Umsetzung, z.B. über die Berücksichtigung des Grundprinzips des Nachhaltigen Bauens)
- Flexibles und nutzungsoffenes Raumkonzept
- Ergänzung und Überbau zu Bestehendem
- Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Planungsphase und im Betrieb

Mögliche Umsetzungsformate:

- Nachhaltigkeitsrathaus für Stuttgarter Kinder und Jugendliche
- Inhalts- und Materiallager für BNE-Akteur\*innen
- Ausstellungsraum für „Nachhaltigkeit im urbanen Raum“
- Repair-Café als Angebot und für Vernetzung der BNE-Akteur\*innen

### MEHRWERT

Als BNE-Headquarter wird das NaNa zur zentralen Anlaufstelle, zum Schaufenster und zum Reallabor für den Bildungsansatz „Nachhaltigkeit im urbanen Raum“. So entsteht ein BNE-Leuchtturm für Stuttgart, der die Landeshauptstadt bei der Umsetzung des UNESCO-Programms „BNE 2030 – Die globalen Nachhaltigkeitsziele verwirklichen“ auf lokaler Ebene unterstützt.

### NÄCHSTE SCHRITTE

#### Konzeptionsphase 2 (2024/2025)

- Aufbereitung der Ergebnisse aus der ersten und zweiten Konzeptionsphase zum eigentlichen Ort und den damit verbundenen strukturellen, inhaltlichen und qualitativen Anforderungen

#### Konzeptionsphase 3 (ab 2026)

- Ableitung eines Raum- und Freiflächenkonzepts und Suche nach möglichen Bestandsgebäuden, die sich damit in Deckung bringen lassen
- Abgleich mit vorhandenen städtebaulichen Überlegungen und Planungen der Stadt Stuttgart



## SCHAFFUNG EINER GEMEINSAMEN IDENTITÄT

### ERSCHEINUNGSBILD – EINHEITLICHER AUFTRITT

Durch ein einheitliches Erscheinungsbild für das NaNa und für alle NaNa-Bausteine wird das NaNa stadtwweit sichtbar und bekannt.

#### ZENTRALE ERGEBNISSE UND ERKENNTNISSE

Um das NaNa stadtwweit sichtbar und bekannt zu machen, benötigt es ein prägnantes Erscheinungsbild:

- Finaler Name (ggf. Weiterentwicklung des Arbeitstitels), Logo und Designelemente müssen zeitnah angedacht werden, damit bereits erste NaNa-Bausteine und -Umsetzungen sofort als solche zu erkennen sind.

#### MEHRWERT

Ein einheitliches Erscheinungsbild schafft Wiedererkennbarkeit und Identifikation. Durch Anwendung des Erscheinungsbildes bei der Umsetzung der ersten NaNa-Bausteine (NaNa-Satelliten, NaNa-Mobil, NaNa-Pass und ggfs. NaNa-Online-Angebot) wird das NaNa in der Breite sichtbar und damit in der Stadt bekannt.

#### NÄCHSTE SCHRITTE

##### Konzeptionsphase 1 (bis Ende 2023)

- Weiterführende Überlegungen zu Namen, Logo und Designelementen
- Rückkopplung in der 3. Beteiligungsveranstaltung im September 2023

##### Konzeptionsphase 2 (2024/2025)

- Entwicklung eines Erscheinungsbildes mit Namen, Logo und Designelementen

## QUALITÄTSKRITERIEN – EINHEITLICHE STANDARDS

Durch einheitliche Qualitätskriterien wird die Qualität der NaNa-Angebote und -Bausteine sichergestellt. Sie sind für das konkrete NaNa-Angebot, den baulichen Ort und für die NaNa-Satelliten wünschenswert und notwendig.

### ZENTRALE ERGEBNISSE UND ERKENNTNISSE

Bei der Entwicklung der Qualitätskriterien kann auf Bestehendes bzw. Entstehendes zurückgegriffen werden, z.B.:

- BNE-Zertifizierung des Landes Baden-Württemberg
- BNE-Kompass
- BNE-Kompetenzen für den schulischen Bereich
- BNE 2030 etc.

Die Qualitätskriterien:

- sollen in einem eigenen Prozess unter Beteiligung der NaNa-Satelliten und der Fokuszielgruppe dialogisch erarbeitet werden und
- können über Feedbackmöglichkeiten einer ständigen Qualitätskontrolle unterzogen werden (z.B. Auszeichnung von Kindern für Kinder).

Herausforderung: Qualitätsstandards bringen in Entwicklung, Umsetzung und Management einen hohen Aufwand mit sich und binden Ressourcen. Das erschwert die Umsetzung insbesondere für kleine Träger.

### MEHRWERT

Einheitliche und verbindliche Qualitätskriterien schaffen Transparenz und sorgen für Akzeptanz. Sie dienen der Qualitätssicherung und -steigerung des Angebots. Außerdem können sie bei der Akquise bzw. bei der Vergabe von Fördermitteln hilfreich sein. Eine gemeinsame Entwicklung der Qualitätskriterien steigert zudem das „NaNa-Wir-Gefühl“.

### NÄCHSTE SCHRITTE

#### Konzeptionsphase 2 (2024/2025)

- Ableitung erster Qualitätskriterien aus der Erprobung der NaNa-Bausteine „NaNa-Mobil“ und „NaNa-Pass“ (gemeinsam mit den NaNa-Satelliten und der Fokuszielgruppe)

#### Konzeptionsphase 3 (ab 2026)

- Aufsetzen einer Struktur zur dialogischen Entwicklung, Definition und Festlegung der NaNa-Qualitätskriterien

## FAZIT AUS DEM DIALOGISCHEN PLANUNGSPROZESS

**Der NaNa-Planungsprozess überzeugt sowohl auf inhaltlicher Ebene, als auch in Bezug auf die formale Gestaltung des Beteiligungsprozesses. Die NaNa-Grundidee wurde von den Vertreter\*innen der beteiligten Institutionen als deutlicher Mehrwert für die Landeshauptstadt Stuttgart bestätigt und durch die Erarbeitung von Umsetzungsskizzen für erste NaNa-Bausteine ergänzt.**

### **Das NaNa als Ergänzung zu bestehenden Lernorten**

Die Teilnehmenden bescheinigen dem konzeptionellen Ansatz ein sehr großes Potenzial. Sie verstehen das NaNa nicht als Konkurrenz, sondern als sinnhafte und notwendige Ergänzung zu den bestehenden Natur- und Nachhaltigkeitslernorten. Eine große Chance im Prozess sehen sie in der Vernetzung und Stärkung der bestehenden Lernorte.

### **Neuer Bildungsansatz überzeugt**

Der neue und umfassend gedachte Bildungsansatz „Nachhaltigkeit im urbanen Raum“ wird von den Teilnehmenden als sinnvoll und zukunftsorientiert bestätigt. Durch die Orientierung an den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen hat der Bildungsansatz aus Sicht der Teilnehmenden zudem das Potential, die Landeshauptstadt bei der Umsetzung des UNESCO-Programms „BNE 2030 – Die globalen Nachhaltigkeitsziele verwirklichen“ auf lokaler Ebene zu unterstützen.

### **Dualer Ansatz komplettiert das NaNa-Angebot**

Der duale Ansatz (Lern- und Erlebnisort für die Fokuszielgruppe sowie Anlauf- und Vernetzungsstelle für BNE-Akteur\*innen) überzeugt die Teilnehmenden. Sie sehen einen tatsächlichen Mehrwert in der Schaffung eines kommunalen Ortes der Begegnung, Bildung und Nachhaltigkeit, wenn es gelingt, im Kontext des Bildungsansatzes „Nachhaltigkeit im urbanen Raum“ neue Angebote zu schaffen und damit die bestehende Angebotslandschaft sinnvoll zu ergänzen und zu stärken.

### **Kommunales BNE-Netzwerk wird gestärkt**

Die Teilnehmenden unterstreichen, dass der Prozess geeignet ist, um das kommunale BNE-Netzwerk zu stärken und gemeinsam neue BNE-Strukturen zu entwickeln. Das NaNa wird dabei als wichtiger Verknüpfungs- beziehungsweise Verzahnungspunkt und Rückenwindgeber für die Vielzahl an Angeboten und Akteur\*innen im Themenkanon „Nachhaltigkeit im urbanen Raum“ gesehen.

### **Umsetzung erster NaNa-Bausteine zeitnah möglich**

Der konzeptionelle und programmatische Ansatz des NaNa ist durch die Umsetzung erster NaNa-Bausteine (Stärkung der Satelliten, Konzeption und Umsetzung von NaNa-Mobil und NaNa-Pass) auch ohne einen zentralen Ort zeitnah umsetzbar. Mittelfristiges Ziel bleibt weiterhin die Etablierung eines Ortes der Begegnung, Bildung und Nachhaltigkeit als Headquarter für „Nachhaltigkeit im urbanen Raum“.

### **Hohe Zufriedenheit mit den Ergebnissen und dem Beteiligungsprozess**

Bei den Beteiligungsveranstaltungen wurden verschiedene Feedback- bzw. Rückkopplungsmethoden eingesetzt, die eine sehr hohe Zufriedenheit der Teilnehmenden sowohl mit der inhaltlichen Arbeit und den Prozessergebnissen, als auch mit der formalen Gestaltung des Beteiligungsprozesses widerspiegeln.

## DER PLANUNGSPROZESS IM GESAMTÜBERBLICK

### Konzeptionsphase 1 (2022/2023)

Zu Beginn des dialogischen Planungsprozesses standen/stehen vor allem grundsätzliche Überlegungen im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit:

- Entwicklung einer gemeinsamen Vision
- Entwicklung von Ideen für erste NaNa-Bausteine
- Konkretisierung der NaNa-Bausteine im Hinblick auf eine zeitnahe Umsetzung

### Konzeptionsphase 2 (2024/2025)

Im Verlauf der zweiten Konzeptionsphase sollen die erarbeiteten Ideen zu ersten NaNa-Bausteinen in ein tragfähiges Konzept und in die zeitnahe Umsetzung gebracht werden, um den Bildungsansatz „Nachhaltigkeit im urbanen Raum“ in der Landeshauptstadt zu platzieren sowie das NaNa sichtbar und bekannt zu machen.

### Konzeptionsphase 3 (ab 2026)

Die Konzeptionsphase 3 wird sich dem eigentlichen Ort, also dem Headquarter für „Nachhaltigkeit im urbanen Raum“ widmen. Zudem sollen die NaNa-Qualitätskriterien in einem dialogischen Prozess entstehen und festgelegt werden.

